

Heinrich Walther und Konrad, Gebrüder, genannt von Ramschwag,¹ die Ritter, verkaufen mit Zustimmung ihrer Erben an das Kloster Salem,² ihre Besitzungen in Bregensdorf³ und Ronwil,⁴ welche sie vom Kloster St. Gallen zu Lehen trugen nach erfolgter Aufgabe an den Abt von St. Gallen samt allen Gütern und Rechten, darunter den Walther, genannt von Bregensdorf mit Ehefrau und Kindern um 219 Mark Silbers Konstanzer Gewicht. Sie leisten Verzicht nach römischem Recht und stellen Bürgen, die nach Mahnung zur Geiselschaft in Konstanz verpflichtet sind, für die noch minderjährigen Kinder des verstorbenen Burchard Dietrich, nämlich die edlen und wackeren Männer («nobiles et strenuos viros») die Herren Hugo Graf von Werdenberg,⁵ Rudolf und Diethalm genannt von Güttingen,⁶ Johann von Bodmen,⁷ Rudolf und Hermann Gebrüder von Sulzberg,⁸ Marquard⁹ und Ulrich¹⁰ Gebrüder von Schellenberg («Marquardum et v̇lricum fratres de Schellenberch»), Johann von Schönenberg,¹¹ Rudolf von Steinach,¹² Ulrich genannt Giel von Glattburg,¹³ alles Ritter und Konrad von Kastell.¹⁴ Zeugen waren obige Gewährren sowie Ulrich Abt von Salem, Bruder Eberhard von Steckborn,¹⁵ Bruder Burchard genannt von St. Stephan und Bruder Dietrich von Bermatingen¹⁶ der Ältere, Mönche des genannten Klosters und viele andere Vertrauenswürdige.

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 4 Salem Konvolut 366 Kammergut. — Pergament 20,2 cm lang × 29,5, Plica 4,1 cm. — Bescheidene Initiale. — Auf Plica: «1293 Februar 15.» (Blei, 19. Jahrh.). An Pergamentstreifen zwei Siegel: 1. (Heinrich Walther von Ramschwag) rund, 5,2 cm, rotbraun, Spitzovalschild mit drei Löwen übereinander. Umschrift: + S' HAIR. WALTH' I. MILITIS DE. RAMENSWAK — 2. (Konrad von Ramschwag) rund, 3,8 cm, ziegelgelbrötlich, im mit Rauten und Blumen verzierten Siegelfeld Helm